

betreffend den Bebauungsplan Nr. 37 - Hengsterholz

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I, S. 341) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBl. I, S. 429) in der Fassung vom 26. November 1968 (BGBl. I, S. 1237) hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee in seiner Sitzung vom 24. Febr. 1972 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
BESTANDTEILE**

Bestandteil dieser Satzung ist die Planzeichnung vom 31. Mai 1970.

**§ 2
GELTUNGSBEREICH**

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist in der Planzeichnung gekennzeichnet.

**§ 3
ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG**

Die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegende Baufläche wird als Wochenendhausgebiet im Sinne des § 10 der Baunutzungsverordnung festgesetzt.

Das Maß der baulichen Nutzung ist in der Planzeichnung durch eine Grundflächenzahl und eine Geschosflächenzahl sowie durch die Größe der Grundflächen der baulichen Anlagen und die Zahl der Vollgeschosse festgesetzt.

**§ 4
MINDESTGRÖßE UND BAUGRUNDSTÜCKE**

Die Mindestgröße der einzelnen Baugrundstücke beträgt 1.200 qm.

**§ 5
BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN**

- (1) Auf den einzelnen Baugrundstücken dürfen die vorhandenen Bäume und Sträucher nur insoweit beseitigt werden, als dieses für die Errichtung der baulichen Anlagen notwendig ist.
- (2) Entlang der nordwestlichen Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ist ein 5 m breiter und entlang der südwestlichen Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ein 18 m breiter Streifen von jeglicher Bebauung freizuhalten. In diesen Bereichen dürfen Bäume und Sträucher nicht beseitigt werden. Soweit hier kein Bewuchs vorhanden ist, muß er durch Anpflanzung heimischer Gehölze geschaffen werden.

§ 6

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind in der Planzeichnung durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Die Baugrenzen bedeuten, daß diese von den Gebäuden und Gebäudeteilen nicht überschritten werden dürfen.

§ 7

NEBENANLAGEN UND GARAGEN

Die Errichtung von Nebenanlagen im Sinne des § 14 der Baunutzungsverordnung sowie von Garagen außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen ist zulässig. Jedoch sind diese Anlagen nicht zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der straßenseitigen Baugrenze zulässig.

§ 8

ABSTÄNDE DER BAULICHEN ANLAGEN

Bezüglich der Mindestabstände der baulichen Anlagen untereinander und von den Nachbargrenzen sind die landesrechtlichen Vorschriften maßgebend.

§ 9

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ganderkesee, den 25. Februar 1972

Seym
von Seggern
Bürgermeister



Huhs
Huhs
Gemeindedirektor

GENEHMIGT

NACH § 11 DES BUNDESBAUGESETZES
V. 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) GEMÄSS
VERFÜGUNG VOM *6. Juli 1972*
DER PRÄSIDENT DES NIEDERS.
VERW. BEZIRKS *OLDENBURG*
Oldenburg, den *6. Juli 1972*



Im Auftrage:
gez. *Onnen*

Beglaubigt:

Jann
Verwaltungsangestellte